

Freitag, den 7. Mai 1880.

(1782—3)

Nr. 3138.

Rundmachung.

Zur Befetzung der 12 Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. u. k. apost. Majestät vertheilt werden sollten, wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

- Die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
- in Ermanglung solcher oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber — ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche durch den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens oder der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben;
- endlich in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien — ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper.

ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genuße dieser Stiftungen berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- den Taufschein;
- den Beweis geleisteter österreichischer Dienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde und dgl.;
- den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens oder der Herzegowina verwundet und invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet oder Witwer ist, oder Versorger anderer Personen;
- das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung befristete Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgendwelchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b) Die nach diesen zunächst zum Genuße der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, haben:

- außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;
- den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater, geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;
- anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder, beziehungsweise Geschwister;
- das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und befristete Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereich der Bewerber seinen Wohnsitz hat,

längstens bis 25. Mai 1880

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.
Laibach am 21. April 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1882—1)

Rundmachung zur Befetzung mehrerer Waisenstiftungen.

Im Laufe dieses Jahres sind mehrere Waisenstipendien im Jahresbetrage von 50 fl. in Erledigung gekommen, und wird es von der Beschlussfassung des demnächst zusammentretenden Landtages abhängen, ob in der hiesigen Baronin Lichtenhurn'schen Waisenanstalt für Mädchen außer den im Vorjahre creierten 20 Stiftpätzen noch deren mehrere activiert werden sollen.

Damit nun die erledigten und die allenfalls neu activierten Stiftpätze in dem besagten Mädchenwaisenhanse ehebaldigst zur Befetzung gelangen, wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben, und sind die ungestempelten Gesuche der Bewerber im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis

28. Mai 1880

zu überreichen.

Zum Genuße der Stiftpätze sind berufen arme krainische Waisenkinder ohne Unterschied des Geschlechtes, welche der Schulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre.

Bewerber um diese Stipendien haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaisung (ob Halb- oder Ganzwaise), ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlich oder gerichtlich bestellter Vormund ist.
Laibach am 1. Mai 1880.

Vom krainischen Landesauslusse.

(1868—2)

Nr. 2909.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten, dann Conceptpracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifeters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptpracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche, durch ihre vorgesetzten Behörden bis

15. Juni 1880

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

Laibach am 27. April 1880.

(1750—3)

Nr. 3403.

Edictalvorladung.

Der unbekannt wo befindliche Kleinviehstecher Franz Penko von Narein Hs.-Nr. 17 wird auf-

Nr. 2202.

gefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Artikel 62 der Steuergemeinde Narein per 7 fl. 71 1/2 kr. binnen 14 Tagen

beim k. k. Steneramte Adelsberg so gewiss zu berichtigen, als sonst sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 22. April 1880.

(1753—3)

Nr. 3076.

Rundmachung.

Anlässlich des heuer am 13. Mai, d. i. dem Johannis-Rep.-Tage, in Großlaschitz stattfindenden Jahrmarktes wird der sonst auf diesen Tag fallende Jahrmarkt in Soderschitz heuer

am 12. Mai,

d. i. dem Pancratinstage, abgehalten werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Gottschée am 19. April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Wert m. p.

(1895—1)

Nr. 2383.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, dass zum Zwecke der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cirnik** die Localerhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

21. Mai 1880,

vormittags um 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 3. Mai 1880.

(1858—2)

Nr. 3073.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht dass die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Mannsburg** am 12. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, loco Mannsburg beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27. April 1880.

(1859—3)

Nr. 2951.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschée wird hiermit bekannt gegeben, dass die Localerhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Lienfeld** am 8. Mai 1880

und den darauffolgenden Tagen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vorgenommen werden.

Es werden daher in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse in dieser Catastralgemeinde ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Dienliche vorzubringen.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung aller amortisierbaren Forderungen in das neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn die Verpflichteten vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlagen darum ansuchen.

k. k. Bezirksgericht Gottschée, am 30sten April 1880.

(1603—1)

Nr. 2898.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mj. Georg Ewigel'schen Erben von Seuschel (durch den Vormund Andreas Vidmar von Bigaun, vertreten durch den Nachhaber Jakob Gaspari von Seuschel) wird die mit Bescheid vom 30. April 1877, Z. 3153, auf den 31. August 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigaun Hs. Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 11,038 Gulden bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 390 ad Gut Thurnlach wegen schuldigen 1000 fl. s. A. reassumando auf den

23. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1470—1)

Nr. 1156.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der mj. Andreas Lenarčič'schen Erben von Oberlaibach die mit Bescheid vom 16. Dezember 1876, Z. 7807, bewilligte und mit Bescheid vom 31sten Juli 1877, Z. 5138, mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierte dritte executive Realfeilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band V, fol. 269, Rectf.-Nr. 83 vorkommenden, auf 4110 fl. geschätzten Realität der Maria Ulaga pcto. 258 fl. s. A. neuerlich auf den

16. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bescheides vom 16. Dezember 1876, Z. 7807, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1880.

(1147—1)

Nr. 1005.

Erinnerung

an den Geklagten Josef Schibizhoffen, rückfichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Geklagten Josef Schibizhoffen, rückfichtlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Josef Rosa von St. Veit Nr. 18 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die in der Steuergemeinde St. Veit gelegenen, einen Bestandtheil der Realität ad Grundbuch Schibizhoffen tom. I, Grundbuchsfol. 64, Rectf.-Nr. 25 bildende Wiese na mlaki Parc.-Nr. 2906 auf Grund des Licitationsprotokolles vom 18. März 1822, Z. 589, der Cessionsurkunde vom 9. April 1824, der Vertragsurkunde vom 1ten Juli 1840, des Uebergabvertrages vom 11. Jänner 1861 und des Kaufvertrages vom 30. Jänner 1878 sub praes. 19 Februar 1880, Z. 1005, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerbh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Anton Mišta von Erzal Nr. 3 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 20. Februar 1880.

(1577—1)

Nr. 2096.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Johann Hočevar von Brückel (durch Simon Patiz von Jurjowiz) wird die Relicitation der dem Mathias Drenik von Niederdorf Hs. Nr. 89 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1440 fl. bewerteten, laut Relicitationsprotokolles de praes. 1. März 1878, Z. 2725, vom Herrn Martin Petril von Čevca um 60 fl. erstandenen Realität sub Rectf. Nr. 602 ad Herrschaft Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

16. Juni 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei derselben obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1880.

(1764—1)

Nr. 1034.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht:

Es werde die Relicitation der laut Schätzungprotokolles vom 10. März 1873, Z. 1113, auf 1991 fl. geschätzten, laut Feilbietungsprotokolles vom 20. Dezember 1873, Z. 5565, von Francisca Ferjančič von Sagolitsch Nr. 14 um 2601 fl. erstandenen Realität ad Trilleg pag. 253 wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

18. Juni 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Realität hiebei auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden gegen Erfüllung der bereits kundgemachten Bedingnisse hintanverkauft werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 21sten März 1880.

(1578—1)

Nr. 1745.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Maria Brevčič von Sibera (durch Urban Brevčič von dort) wird die mit Bescheid vom 9ten September 1879, Z. 6745, auf den 18ten Februar 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Weje von Brod Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 5821 fl. bewerteten Realität Rectf. Nr. 103, Urb.-Nr. 33 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 285 fl. s. A. auf den

16. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1345—1)

Nr. 2270.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden A. St. Girometta, ehemals in Hrenowiz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo abgehenden A. St. Girometta, ehemals in Hrenowiz, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Ditrich, Handelsmann in Adelsberg, die Klage auf Zahlung von 246 fl. 96 kr. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagatzung auf den

18. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Beseljal in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten

Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese seine Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1880.

(1824—1)

Nr. 3502.

Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten auf die Realitäten Urb.-Nr. 481, Berg-Nr. 76, Berg-Nr. 104 ad Herrschaft Thurnamhart.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den allfälligen Prätendenten auf die Realitäten Urb.-Nr. 481, Berg-Nr. 76, Berg-Nr. 104 ad Herrschaft Thurnamhart hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Otto Baron Apfaltrern, Vormund des mj. Theodor Grafen Auersperg, die Ersetzungsklage betreffs der Realitäten Urb.-Nr. 481, Berg-Nr. 76, Berg-Nr. 104 ad Herrschaft Thurnamhart angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

14. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Cerjak von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten April 1880.

(1825—1)

Nr. 3503.

Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten auf die Realität Rectf.-Nr. 10 ad Strassoldogilt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den allfälligen Prätendenten auf die Realität Rectf.-Nr. 10 ad Strassoldogilt hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Otto Baron Apfaltrern, Vormund des mj. Theodor Grafen Auersperg, die Ersetzungsklage auf die Realität Rectf.-Nr. 305 ad Herrschaft Thurnamhart hiergerichts angestrengt, und wird die Tagsatzung auf den

14. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Cerjak von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die

Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten April 1880.

(1833—1)

Nr. 3501.

Erinnerung

an Josef Globevnik von Soliverch und dessen allfällige unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Josef Globevnik von Soliverch und dessen allfälligen unbekannteten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Otto Baron Apfaltrern, Vormund des mj. Theodor Grafen Auersperg, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung der Forderung pr. 900 fl. auf der Realität Rectf.-Nr. 481 ad Herrschaft Thurnamhart angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

14. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Cerjak von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3. April 1880.

(1826—1)

Nr. 3504.

Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten auf die Realität Rectf.-Nr. 305 ad Herrschaft Thurnamhart.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den allfälligen Prätendenten auf die Realität Rectf.-Nr. 305 ad Herrschaft Thurnamhart hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Otto Baron Apfaltrern, als Vormund des mj. Theodor Grafen Auersperg, die Ersetzungsklage auf die Realität Rectf.-Nr. 305 ad Herrschaft Thurnamhart hiergerichts angestrengt, und wird die Tagsatzung auf den

14. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Cerjak von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten April 1880.

Möbel

gegen monatliche Ratenzahlung liefert die Möbelfabrik von Ignaz Kron, Wien, Stadt, Lugek Nr. 2. — Illustrierte Preiscurante gratis.
Für Laibach und Umgebung wird ein Vertreter gesucht. (1902) 12—1

Gasthaus = Eröffnung.

Ich erlaube mir die höfliche Anzeige, dass ich am Himmelfahrtstage, den 6. Mai, das beifolgende

Gasthaus beim Buzi in Schischka

übernehme und neu eröffne. Indem ich mich bei meinen bisherigen Gästen in der „Vereinigung“ für ihr Wohlwollen und ihren Besuch höchlichst bedanke, bitte ich alle Gönner, mich auch in meinem neuen Locale mit ihrem Besuche zu beehren. Für guten Wein, bestes Köstler Märzenbier und schmackhafte Speisen ist bestens gesorgt. Das Gasthaus „zur Vereinigung“ wird noch über den Sommer von mir durch einen Vertreter betrieben, und empfehle ich dasselbe gleichfalls zu zahlreichem Zuspruche. (1888) 3—2

Hochachtungsvoll

Porenz.

Sumatra - Diamanten.



(900) 6—3

Diese wahrhaft prachtvollen Steine besitzen ein immenses Feuer, sind wasserklar und nur durch die Probe von echten zu unterscheiden. Wir versenden portofrei: **Ringe**, massiv, doubl. Gold, das Stück 3 fl., 4 fl. **Ohringe**, massiv, doubl. Gold, das Paar 5, 6 fl. gegen Franco-Zuschickung des Betrages. Bei Ringen gebe man die Weite an.

Auch massive Gold-Double-Chemisettknöpfe mit Steinen 3, 4 fl., massive Gold-Double-Uhrketten, neueste Façons, 3, 4, 5, 6 fl., Halsketten 7 fl.

Bijouteriewaren - Fabrikniederlage:
BAZAR,
Wien, Praterstrasse Nr. 16, Wien.

(1819—2) Nr. 3917.

Licitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird kundgemacht, dass die Licitation des zu dem Nachlasse des am 3. April 1880 zu Radovica verstorbenen Pfarrers Herrn Barthelma Dolz an gehörigen Weines von circa

240 Landeimern, dann der Gebinde und Kellergeräthe

am 10. Mai 1880,

von 9 Uhr vormittags angefangen, in Radovica bei Möttling stattfindet.

Der Erstehende hat den Betrag für den erstandenen Wein zc. sofort zu Händen der Commission zu erlegen und die erstandenen Gegenstände wegzuschaffen.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. April 1880.

(1620—3) Nr. 2542.

Uebertragung

executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Sedo von Zirkniz wird die mit Bescheid vom 30. Dezember 1879, Z. 11,423, Mai 1880 angeordnet gewesene executiv Feilbietung der dem Johann Vidrih von Zirkniz Hs.-Nr. 154 gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallerstein sub Rectf.-Nr. 397 ad Haasberg und sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Pfarrgilt St. Stefani in Kripfen wegen schuldigen 250 fl. s. A. mit dem früheren Anhang auf den

2. Juni,
1. Juli und
4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1866—3) Nr. 8056.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. November 1879, Z. 27,718, und 4. März 1880, Z. 5228, bekannt gemacht, dass die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Tancing von Oberigg gehörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 1984 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben sind, daher am

8. Mai l. J.

zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
Laibach am 1. Mai 1880.

(1599—3) Nr. 130.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Anna Junc von Triest (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 28. Oktober 1872, Z. 6873, auf den 27. März, 24. April und 27. Mai 1873 angeordnet gewesene und schon sistierte exec. Feilbietung der dem Franz Devjak von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 5851 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 1317 fl. 75 kr., resp. des Restes per 930 fl. 37 kr., sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,

17. Juni und

21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1880.

(1741—2) Nr. 8357.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 30,131, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Dezember 1879, Z. 30,131, auf den 14. April 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Pojsko von Pleschnje gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 91 ad Bresowiz vorkommenden Realität, bestehend aus Parc.-Nr. 3410, im Werte pr. 492 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

15. Mai 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1742—3) Nr. 8356.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 21. Dezember 1879, Z. 29,264, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Dezember 1879, Z. 29,264, auf den 14. April 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Theresia Prusnig von Obergamling gehörigen Realität Urb.-Nr. 64^{1/2}, tom. I, fol. 351 ad Ruying kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

15. Mai 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

Kundmachung.

Montag, den 10. Mai d. J., vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Karlstädtervorstadt, Zimmerergasse Nr. 3, verschiedene in die Leop. Marcucci'sche Concursmasse gehörige

Haar-, Kleider- und andere feine und ordinäre Bürsten,
2 kleine Koffer zc.

gegen gleich bare Bezahlung veräußert.
Laibach, den 5. Mai 1880.

(1897) 2—1

Die Concursmasse-Verwaltung.

(1611—3) Nr. 1033.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Bruff von Piple (als Cessionär der Anna Petric von Kirchdorf) wird die mit dem Bescheide vom 21. August 1879, Z. 6786, auf den 20. Oktober 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem minderjährigen Alois Mahnic von Plannina Hs.-Nr. 139 gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg mit dem früheren Anhang auf den

18. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, loco rei sitae parcelleweise übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1444—3) Nr. 1277.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 7 vorkommende, auf Johann Zimmermann aus Rutschendorf Hs.-Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 100 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Andreas Röhrl von Neufriesach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 14. März 1868, Z. 1204, per 80 fl. ö. W. sammt Anhang, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Februar 1880.

(1628—3) Nr. 1264.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sedej von Bojsko Nr. 35 in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf seiner im Grundbuche ad Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 28/389 vorkommenden Realität eingetragenen Sapposten, als:

- 1.) im Grunde des Bestandvertrages vom 26. Jänner 1817 das Bestandrecht zu Gunsten des Paul Likar von Bojsko, rüchlich der Pachtung eines Terrains na rovani für die Zeit von 12 Jahren seit 26stem Jänner 1817 und seit 7. März 1817;
- 2.) im Grunde des Schuldscheines vom 9. Juni 1821 für Mathias, Gertraud, Josef, Katharina und Mathäus Bončina seit 28. Juni 1821 für 42 fl. C. W. sammt Anhang und
- 3.) im Grunde des Heiratscontractes vom 3. Februar 1827 für Maria Sedej geb. Schulgaj seit 15. Februar 1827 per 300 fl. C. W. sammt Anhang, worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Sapposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte

binnen einem Jahre,

b. i. bis 6. Mai 1881, so gewiss bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Sapposten für null und nichtig erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten April 1880.

(1738—2) 7494, 6856, 7230, 7517.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Für die angeblich verstorbenen Tabulargläubiger Michael Mauc von Obergolo und Anton Mojina von Zalog bei Sloselca und für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Kaspar Virant, Josef Zalar, Franz Zakrajsek, Andreas Tersek von Laken und Franz Dusa wird Herr Dr. Franz Papez, Avocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1880.

(1775—3) Nr. 2319.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großplasziz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zvanc von Stermec Hs.-Nr. 5 als Cessionär des Anton Imperman von Bostetie die exec. Versteigerung der dem Johann Klanar von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großplasziz, am 21. April 1880.

(1842—2) Nr. 4194.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Sebastian Selan von Waitsch gehörigen, gerichtlich auf 1540 und 800 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach und Einl.-Nr. 15 ad Dobrawa bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Februar 1880.

Ein
armer, blinder Knabe!

Mir ist von Gott das unglückliche Los beschieden, blind zu sein. Ich war 7 Jahre als Stifting in dem Blindeninstitute in Linz, wo ich das Rohrseffelschneiden und Korbschneiden erlernt habe, und möchte mir recht gern mit dieser Arbeit ehrlich das Brot verdienen. Ich bin zwar mit dem nöthigen Material versehen, allein mir fehlt an Arbeit daher wage ich die unterthänigste Bitte, ein verehrungswürdiges Publicum geruhe sich aus Humanität und Mitleid menschenfreundlichst eines armen Blinden zu erbarmen und mir gütigst eine Arbeit zukommen zu lassen, welche ich gewiss zur Zufriedenheit eines jeden liefern werde; die Ueberzeugung wird mein Versprechen bestätigen. (1892)

Wohnt am Rain Nr. 14, 2. Stock, hofseits.

Achtungsvoll

Jakob Petkovšek,
Rohrseffelschneider.

Ein (1891)

Gewölbe

ist von Michaeli an zu vermieten. — An-
fragen: Rathausplatz Nr. 11, 2. Stock.

Grösste Auswahl weisser und farbiger
Damen- und Kinder-Strümpfe,

für Kinder von 15 kr. und für Damen von 30 kr.
per Paar aufwärts bei

A. Eberhart,

Sternallee. (1727) 3-2

Beschäfts-Verkauf.

Ein seit vielen Jahren bestehendes Manu-
factur-, Damen - Confection - Wäsche-,
Herren- und Knabenkleider-Geschäft wird
wegen Familienverhältnisse sogleich unter guten
Bedingungen in Marburg auf bestem Posten
verkauft.

Auskunft ertheilt die Administration dieses
Blattes. (1863) 6-3

Eine Brauerei

in einer industriellen Gegend Krains, in der
Nähe der Eisenbahn, mit allem Zugehör, zwei
Häusern mit Gärten, Stall und großem Ma-
gazin wird aus freier Hand verkauft oder auf
mehrere Jahre verpachtet.

Die Adresse sagt aus Gefälligkeit die Ad-
ministration dieses Blattes. (1901) 5-1

Mineralbad Töpliz (Unterkrain)

eröffnet am 1. Mai.

Die Mineralquelle, 30° R., ist für alle chronischen Krankheiten bestens zu empfehlen.
Inhalations- und Molkencuren, Wannenbäder für Blutarme und Lungenleidende sind
stets zu haben.

Für gute Betten, Küche und Weine sowie ganz neues Dienstpersonale ist auf das
beste gesorgt. Einem starken Besuche empfiehlt sich

August Kuloviz,
praktischer Arzt und Badepächter

(1779) 3-3

**Die Kanzlei des k. k. Notars
Franz Omaden**

(1871) 3-3

befindet sich in der

Salendergasse Haus-Nr. 4, im I. Stocke.

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer
der

**wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt
in Graz**

findet am 24., eventuell in Fortsetzung am 25. Mai 1880, vormittags 10 Uhr,
in der Landstube in Graz statt.

Programm:

- I. Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss für das 51. Verwaltungsjahr 1879 und Anträge über die Verwendung der Gebarungüberschüsse.
- II. Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1879.
- III. Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1880.
- IV. Antrag auf Subventionierung der Landesausstellung.
- V. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- VI. Berathung der im Sinne des Beschlusses der allgemeinen Versammlung vom 6. Mai 1878 revidierten Statuten.
- VII. Urfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung, nach § 12 der Statuten der Mobiliar-Abtheilung oder nach § 24 der Statuten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung zur Theilnahme berufen sind, mit dem höflichsten eingeladen, dass die Legitimationskarten über vorherige Anmeldung bei der Anstaltsdirection, ebenso auf Wunsch der zur Berathung gelangende Statutenentwurf, letzterer nach Maßgabe des vorhandenen Vorrathes, ausgefolgt werden.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerte von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Der § 12 der Mobiliarsatuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Asscuraten der Mobiliarabtheilung, soferne sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch Ein Jahr mit dem Einlagewerte von 6000 fl. versichert sind.“

Der § 24 der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung lautet:

„Das Recht der Theilnahme an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt steht von den Versicherten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung, soferne dieselben nicht etwa schon als Theilnehmer der Gebäude- oder Mobiliar-Versicherungsabtheilung nach den diesbezüglichen Bestimmungen der §§ 93 der Gebäude- und 12 der Mobiliar-Versicherungsstatuten hiezu berechtigt wären, denjenigen zu, welche bis zum Zeitpunkte der allgemeinen Versammlung mindestens seit einem Jahre Spiegelgläser im Gesamtwerte von fl. 1000 oder darüber bei der Anstalt versichert haben, und beschränkt sich deren Befugnis nur auf die Theilnahme an der Berathung und Abstimmung solcher Verhandlungsgegenstände, welche speciell die Spiegelglas-Versicherungsabtheilung betreffen.“

Graz am 24. April 1880.

Franz Graf von Meran m. p.,
Generaldirector.

(1704) 3-3

(Nachdruck wird nicht honoriert.)